

Im Anschluß an die außerordentliche Generalversammlung fand die vierjährliche Innungsversammlung statt. Dem Rechnungsführer Kollege H. Lütje wurde Entlastung erteilt und von weiteren Prüfungen Abstand genommen. Der Haushaltplan wurde ohne Debatte angenommen. In der Aussprache über Lehrlingsangelegenheiten wurde beschlossen, daß jeder Meister nur einen Lehrling beschäftigen soll, jedoch darf ein zweiter Lehrling eingestellt werden, wenn der ältere Lehrling das dritte Lehrjahr beendet hat. Weiterhin sollen in Zukunft die Lehrlinge die Berufsberatungsstelle passieren, damit nur befähigte Uhrmacher herangebildet werden. In die Berufsberatungsstelle sollen nach Möglichkeit zwei Mitglieder vom Vorstand der Innung für unser Fach hinzugewählt werden.

Der Obermeister regte sodann an, daß sich mehr Kollegen der Meisterprüfung unterziehen sollten. Hierüber entspann sich eine rege Aussprache. Weiterhin schlug der Obermeister vor, daß wirkliche Uhrengeschäfte das Uhrenfachzeichen anschaffen sollen. Eine größere Anzahl Kollegen bestellte das Fachzeichen. Eine lebhaftere Aussprache ergab das Thema Gemeinschaftsreklame. ZeniRa- und Markenuhren. Hierüber sind die Meinungen der Kollegen noch sehr geteilt. Ein Vorschlag des Kollegen Kater (Varel) geht dahin, daß eine Reklame für das Fachzeichen wohl von seiten der Innung erfolgen könnte.

Als nächster Versammlungsort wurde Varel bestimmt und als Termin Sonntag, der 24. Juni, festgehalten. Diese Innungsversammlung soll mit Damen stattfinden, und wird das Reisegeld für die Kollegen und deren Damen aus der Innungskasse bezahlt. (VII/17)

Erich Schmidt, Schriftführer.

Slade. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der Innungsversammlung vom 10. April im Slader Klubhaus wurden die Beisitzer W. Michelsen und Hugo Umland durch Zuruf wiedergewählt. Für die Uhrmachergehilfen-Prüfungskommission wurde Kollege Aug. Becker als Vorsühender und als Stellvertreter Kollege W. Lehne gewählt; als Beisitzer die Kollegen Paul Enderstein und Hans Michelsen jun. und von den Gehilfen Herr Aug. Richter. Als Delegierter zum Unterverbandstag in Alfona wurde Kollege Paul Enderstein gewählt. Anschließend an die Wahlen überreichte Herr Obermeister Mügge das Gehilfenprüfungszeugnis dem Uhrmacher Otto Olrich und dem Goldschmied Hans Genthauer. Kollege Torborg gedachte sodann der Mitglieder, die schon über 40 Jahre selbständig in ihrem Berufe sind. Es sind dies unser Obermeister L. Mügge, unser Ehrenmitglied R. Thölecke sen. sowie die Kollegen Aug. Becker und W. Michelsen sen. Aus diesem Anlaß wurde ihnen von der Handwerkskammer Harburg ein Ehrenmeisterbrief überreicht. Es wurde darauf der Kassenbericht erstattet. Nach Aussprache über den Beitrag zur Gemeinschaftsreklame wurde der Jahresbeitrag für Kollegen, die jährlich über 8000 RM. Umsatz haben, auf 18 RM. erhöht; für die übrigen bleibt der alte Beitrag, und auch die Witwen unserer Innung zahlen nur 12 RM. Jahresbeitrag. Die Kosten für die Statuten sollen der Kasse entnommen werden. Alle Kollegen waren der Ansicht, daß die Stempelung der achtkarätigen Uhren mit der Jahresgarantieangabe bleiben müsse. Über Gehilfen- und Lehrlingsfragen sowie die Diebstahlversicherung kam es noch zu einer kurzen Aussprache. Eine freiwillige Sammlung für das Erholungsheim des Unterverbandes Norden ergab den Betrag von 19 RM. (VII/14)

C. Torborg, Schriftführer.

Zwickau. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Der Obermeister Johannes Klug eröffnete 11 Uhr die Versammlung vom 11. April und entließ die Lehrlinge unter herzlichen Worten der Ermahnung.

Für die Großmann-Stiftung ergab eine Sammlung unter den anwesenden Kollegen den Betrag von 55 RM.

Ein Rundschreiben des Wirtschaftskartells macht darauf aufmerksam, daß laut Arbeitsgerichtsgesetz die Innungssatzungen, die sich auf die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Lehrmeistern und deren Lehrlingen beziehen, geändert werden müssen. Aus diesem Grund soll am 3. Mai eine außerordentliche Innungsversammlung stattfinden, und bittet der Obermeister, die Versammlung vollzählig zu besuchen. Der Aufsichtsbehörde soll hiervon Mitteilung gemacht werden.

Die Rundfrage des Zentralverbandes über eine eventuelle Neuauflage der Furnituren-Ausweiskarte ergab, daß die Innung nicht so viel Wert auf die Ausweiskarte legt, um eine Neuauflage zu rechtfertigen. Zur Frage der Golddoublegehäuse-Stempelung will die Innung eine abwartende Stellung einnehmen.

Kollege Ehrler gibt wie alljährlich einen ausführlichen Bericht über die Fachklasse. Da die Schulgelder von den Lehrlingen unregelmäßig eingehen, schlägt Kollege Hunger vor, den Schülern vierteljährliche Rechnungen auszustellen, damit die Meister für pünktliche Zahlung sorgen können. Einstimmig wurde beschlossen, die Innungsstrafgelder in gleicher Höhe wie im Vorjahr bestehen zu lassen (beim erstmaligen Fehlen 5 RM. und bei jedem unmittelbar darauffolgenden Fehlen 5 RM. mehr). (VII/18)

Rudolf Klug, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Berlin-Spandau. Am 1. Juni verlegt Kollege Paul Heinz, Spandau, Havelstr. 8, sein Geschäft nach Pichelsdorfer Str. 119. (VI 2/661)

Bremen. Herr Christian Broll eröffnete Fedelhören 11 ein Uhrengeschäft. (VI 2/653)

Buldern i. W. Herr Jos. Gärtner eröffnete ein Uhren- und Optikgeschäft. (VI 2/650)

Königsberg i. Pr. Ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnete Bergplatz 1/2 Herr Kurt Honeit. (VI 2/652)

Münster i. W. Im Handelsregister ist bei der Firma Julius L. Heming, Uhrengroßhandlung, G. m. b. H., eingetragen, daß Julius Heming als Geschäftsführer ausgeschieden und der Ehefrau Anton Pelka, Anna, geb. Rebenisch, zu Münster i. W. Prokura erteilt ist. (VI 2/655)

Recklinghausen. Herr Josef Schröder jun. eröffnete Herner Straße 21 ein Uhrengeschäft. (VI 2/651)

Personalien

Heidelberg. Kollege Heinrich Thome verstarb am 17. April im Alter von 77 Jahren. (VI 3/639)

Königsberg i. Pr. Am 25. April verstarb im Alter von 34 Jahren Herr Uhrmachermeister Kollege Paul Wagishauser. (VI 3/659)

Zürich. Wieder hat der Tod eine große Lücke in den Kreis der Kollegen gerissen. In Zürich verstarb im Alter von 59 Jahren Herr Kollege Bruno Hillmann. Der Verstorbene ist in weiten Kollegenkreisen durch seine Bücher bekannt geworden. Es sind von ihm erschienen: Der Kronenaufzug; Die Reparatur komplizierter Taschenuhren; Die Armbanduhr, ihr Wesen und ihre Behandlung bei der Reparatur. In Deutschland hatte Kollege Hillmann bis 1910 ein Geschäft in Leipzig, um dann nach Zürich übersiedeln. (VI 3/658)

Emden. Am 1. Mai besteht das Geschäft des Kollegen Herrn Gerhard Tholen, Große Faldernstr. 37, 45 Jahre. (VI 3/645)

Goldberg i. Schles. Herr Kurt Schmidt, Sohn des Kollegen G. Schmidt, bestand am Staatlichen Gewerbelehrerseminar in Berlin das Examen zum Gewerbeoberlehrer. Nach seiner Volksschullehrerprüfung erlernte er zunächst das Uhrmacherhandwerk, um dann die Deutsche Uhrmacherschule Glashütte zu besuchen. (VI 3/637)

Grohn-Vegesack. Kollege Diedr. Stürje feierte am 29. April mit seiner Gattin die silberne Hochzeit. (VI 3/666)

Passau. In diesen Tagen kann das Uhrengeschäft Ludwig Schmelcher, vormals Kissel & Riepl, Ludwigstraße, auf ein 110-jähriges Geschäftsbestehen zurückblicken. Die Firma ist das älteste Uhrengeschäft Passaus und erfreut sich schon seit seiner Gründung bei allen Kunden eines sehr guten Rufes. 1891 erwarb es Herr Ludwig Schmelcher, der das Geschäft durch seine fachliche Tüchtigkeit zu großem Ansehen brachte. Nach seinem Tode wurde es von seiner Schwester unter den gleichen allen Grundrissen weitergeführt. Die Inhaberin, Frau Seiler geb. Schmelcher, gliederte noch ein Großuhrenlager und eine eigene Werkstätte dem Geschäft an. (VI 3/646)

Raschau i. Erzgeb. Am 1. Mai konnte Herr Bernhard Augustin, persönlich haftender Gesellschafter der Firma J. & G. Gottschalk, Kommandit-Gesellschaft, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Der Genannte hat sich um das Wohl der Firma in der langen Reihe von Jahren besonders verdient gemacht. Es ist ihm in erster Linie zu verdanken, daß der alte gute Ruf sich nicht nur erhalten, sondern jetzt eine höhere Stufe einnimmt. (VI 3/663)

St. Wehlen. Am 30. April feierte Herr Kollege Paul de Beaux mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Kollege de Beaux hatte in früherer Zeit in Leipzig ein bekanntes Fachgeschäft, das er vor der Inflation verkaufte; dadurch kam er auch um die Mittel für einen sorglosen Lebensabend. (VI 3/638)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Dresden. Über den Nachlaß des verstorbenen Juweliers Carl Heinrich Clemens Böckeler, Lüttichaust. 22, III (Werkstatt: Ringstraße 18), ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Lokalgerichtsschöppe Johannes Reichel, Gerokstr. 57. (VI 4/635)

Großauheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Großauheimer Silberwarenfabrik Joh. Fr. Heuser & Söhne in Großauheim (Inhaber: Fabrikant Joh. Fr. Heuser in Großauheim) wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. (VI 4/654)

Großenhain. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Richard Schubert findet eine Gläubigerversammlung vor dem Amtsgericht statt. Tagesordnung: „Zwangsvorsteigerung oder Freigabe des zur Masse gehörenden Geschäftsgrundstücks.“ (VI 4/634)